



Siehe, o mein geliebter
 und gütiger Jesus,
 in deiner heiligen
 Gegenwart werfe ich mich
 nieder und bitte dich mit le-
 bendigstem Eifer: präge
 tief ein in mein Herz die Ge-
 sänge des Glaubens, der Hoff-
 nung, der Liebe, des Kreuz-
 schmerzes über meine Sün-
 den und des Vorsatzes, dich
 nicht mehr zu beleidigen, in-
 dem ich mit aller Liebe und
 allem Mitleid deine hl. fünf
 Wunden betrachte, zunächst
 mir vor die Seele führend, was
 von dir, o mein Jesus, der
 heilige Prophet David,
 gesagt hat: Sie haben durch-
 bohrt meine Hände und
 meine Füße, alle meine Ge-
 beine haben sie gezählt.

(Ps. 21, 17, 18.)

Vollkommener Ablass den Verstorbeneu zuwendbar, für Alle, welche nach wüthiger
 Beichte und Kommunion dieses Gebet vor einem Bilde des Seltsignen verrichten und noch
 5 Vater unser und Ave Maria nach Richtung des hl. Vaters beten.

Das IX. Gebet von St. Joh. 1825.

Jesus! Maria! Joseph! Franz von Sales!

Selig die Toten, die im Herrn sterben. Wahrlich, spricht der Geist, von nun an sollen sie ruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach. (Geheime Offenbarung des hl. Johannes 14, 13.)



Zum frommen Gedenken im Gebete
an den ehrwürdigen Bruder

Wilhelm Hendricks

Profeklaienbruder der Missionsgenossenschaft
der Oblaten des hl. Franz von Sales
(Deutsche Provinz Overbach Rhld.),

welcher in der Frühe des 6. Dezember 1931 nach wiederholtem andächtigen Empfange der hl. Sakramente friedlich und ganz ergeben in Gottes hl. Willen im Missionshause Overbach entschlafen ist.

Geboren am 19. Juli 1856 zu Rimburg (Holl. Limburg), trat er im Oktober 1912 — nach dem Tode seiner Ehefrau — in unser Missionshaus Marienberg ein. Bald siedelte er in das Noviziatshaus nach Littitz (Böhmen) über, machte dort unter der Leitung des P. Georg Lipp hochsel. Andenkens sein Ordensnoviziat und kam dann im Jahre 1921 nach Marienberg und von da zum Provinzialatshaus Overbach zurück, wo er am 15. Juni 1924 seine ewigen Gelübde ablegte. In den Jahren seines stillen, verborgenen Ordenslebens in Overbach war er in der Schneiderei des Missionshauses tätig. — Der Verstorbene war das Muster eines Oblatenbruders; ganz übernatürlich eingestellt, verbrachte er sein Leben in unermüdlichem Arbeiten und Beten; in der Abhängigkeit von hl. Gehorsam allezeit gelehrig und einfältig wie ein Kind, liebenswürdig und dienstgefällig gegen alle seine Mitbrüder; im Opfergeist und Familiensinn ganz an seine Genossenschaft hingegeben bis zum Sterben. — Der göttliche Meister hat ihn heimgeholt, um ihm Vergeltung

zu geben, die er seinen getreuen Dienern verheißen hat, von denen der gute Bruder sicherlich einer war.

Er liegt bestattet auf der Grabstätte des Missionshauses Overbach im Friedhof zu Barmen an der Seite seines von ihm hochverehrten und uns allen unvergeßlichen Novizenmeisters P. Georg Lipp.

Das ewige Licht leuchte ihm! Amen.

R. i. p.



Buchdruckerei Jos. Fischer, Jülich.